

3. Kooperative Baulandentwicklung.

Um genügend mietpreisgebundenen Wohnraum in der Landeshauptstadt zu erreichen, setzen wir auf eine Kooperation zwischen privaten und städtischen Akteuren. Hierzu haben wir das Konzept „Kooperative Baulandentwicklung“ auf den Weg gebracht: Investoren sollen zukünftig verpflichtet werden, 30 % mietpreisgebundene Wohnungen in ihren Bauprojekten zu schaffen.

4. Inklusives Wohnen.

Mit der neuen Richtlinie zur sozialen Mietwohnraumförderung werden zukünftig sogenannte „zweckgebundene“ Neubauten gefördert. Diese erhalten den Zuschlag zur Förderung nur, wenn sie in besonderem Maße auf seniorengerechtes, barrierefreies und rollstuhlfahrgerechtes Wohnen Rücksicht nehmen, bzw. auf die Bedürfnisse von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern eingehen. Dabei achten wir auch in Zukunft auf eine soziale Durchmischung, die etwa durch verschiedene Größen und Ausstattungen von Wohnungen erreicht werden kann.

5. Leerstand und Zweckentfremdung vermeiden.

In den letzten Jahren ist die Vermietung von Ferienwohnungen durch diverse Internetplattformen rapide angestiegen. Diese Zweckentfremdung von potenziellem Wohnraum entzieht dem Markt Wohnungen und ist nicht tragbar. Gemeinsam mit LINKEN und GRÜNEN setzen wir uns für eine Richtlinie ein, mit der Kommunen bei langem Leerstand und offensichtlicher Zweckentfremdung ein Eingriffsrecht erhalten sollen. Hiermit folgen wir anderen deutschen Großstädten wie Hamburg oder München, die sich mit ähnlichen Verordnungen für mehr bezahlbaren Wohnraum einsetzen.



„Mit der neuen Wohnungsgesellschaft werden wir ab 2019 bezahlbaren Wohnraum auf den Markt bringen.

Unser Ziel ist, in Zukunft Wohnungen zu bauen, die sich auch Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen leisten können. Diese Wohnungen wollen wir in alle Teile der Stadt bringen und lebendige und durchmischte Viertel schaffen.“

Vincent Drews: Stadtrat der SPD-Fraktion,
Sprecher für Soziales und Wohnen

IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD-Fraktion Dresden
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Raum 1/207

spd-fraktion@dresden.de
www.spd-fraktion-dresden.de
Facebook: SPD-Fraktion Dresden
Twitter: spd_fraktion_dresden

Das Positionspapier ist Teil der
Öffentlichkeitsarbeit der SPD-Fraktion. Es darf
nicht zur Wahlwerbung genutzt werden.

Bilder: SPD-Fraktion Dresden
Redaktion: Hannah Seeberger
Layout: Alexandra Wever-Eschenbach

V.i.S.d.P.: Dana Frohwieser
Druckauflage: 500 Stück

Faire Mieten - Fairer Zugang

**WOHNEN
IN DRESDEN
SOZIALER MACHEN!**

SPD



Dresden wächst, die Mieten steigen. Zeit zum Handeln!

Dresden wächst. Für die Einwohnerinnen und Einwohner wird es immer schwerer, **bezahlbaren Wohnraum** zu finden. Das gilt schon längst nicht nur für die Ärmsten unserer Stadt – für die oftmals hohen Mieten reicht selbst ein gutes Gehalt nicht mehr aus. Eine Umfrage von 2018 hat ergeben, dass die Dresdnerinnen und Dresdner die steigenden Mieten und Immobilienpreise inzwischen als die größte Herausforderung unserer Stadt empfinden.

Das zeigt, dass sich der Wohnungsmarkt nicht von alleine reguliert. Hier muss die Politik aktiv werden.

Als SPD-Fraktion im Dresdner Stadtrat setzen wir uns dafür ein, dass **alle Menschen** ein bezahlbares Zuhause für sich und ihre Familie finden. Dabei liegt uns eine faire Wohnungsvergabe ebenso am Herzen wie der Ausbau von mietpreisgebundenen Wohnungen für Menschen mit kleineren und mittleren Einkommen. Mit der Gründung der städtischen Wohnungsgesellschaft „WiD“ (Wohnen in Dresden) ist es uns in den letzten Jahren gelungen, eine wichtige Entwicklung im Bereich **bezahlbares Wohnen** auf den Weg zu bringen.

Doch damit nicht genug: Unser Ziel ist es, dass in jedem neuen Wohngebiet 30 % bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird - hierfür werden wir auch weiterhin mit privaten Investoren in Verhandlung treten. Einen Anspruch auf eine solche Unterbringung hat, wer über einen Wohnberechtigungsschein verfügt. Aktuell trifft dies auf über 50.000 Haushalte in Dresden zu – jedoch stehen nur 11.100 Wohnungen zu diesem Zweck zur Verfügung. Hier muss dringend Abhilfe geleistet werden!

Wohnen für alle!

Für die Lebensqualität und den sozialen Frieden in der Landeshauptstadt Dresden ist es ganz elementar, dass alle Bürgerinnen und Bürger bezahlbaren Wohnraum finden und sich in ihrem Wohnumfeld wohlfühlen.

Ein stabiler und mieterfreundlicher Wohnungsmarkt bildet dabei eine wichtige Stütze für das solidarische Miteinander in unserer Stadt.

Gleichzeitig braucht es aber auch eine stärkere soziale Durchmischung in den Wohnquartieren, um die Entstehung von sozialen Brennpunkten zu verhindern.

Wohnen muss bezahlbar sein

Mit folgenden sozialen Projekten möchten wir eine Verbesserung auf dem Dresdner Wohnungsmarkt nachhaltig etablieren:

1. Kommunalen Wohnungsbau.

Durch ein Mehrheitsvotum aus SPD, DIE LINKE und BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN ist es uns gelungen, mit der WiD ein neues und leistungsfähiges Wohnungsunternehmen zu gründen. Dieses wird mit städtischen Grundstücken betraut und setzt sich für soziales und integratives Wohnen ein. Bis 2022 will die WiD rund 800 Wohnungen errichten, die ersten beiden Komplexe sollen bereits Mitte 2019 bezugsfertig sein; weitere 1.700 Wohnungen werden in den nächsten Jahren realisiert. Einen besonderen Fokus will die WiD auf einen inklusiven und ökologisch nachhaltigen Baustil legen.

2. Bezahlbare Mieten.

Wie schon in den vorherigen Jahren sind die Mietpreise in der Landeshauptstadt 2018 abermals angestiegen. Wir konnten erreichen, dass das Förderprogramm zur Schaffung von mietpreis- und belegungsgebundenem Mietwohnraum über das Jahr 2019 hinaus fortgesetzt wird. Damit leisten wir einen Beitrag für mehr bezahlbaren Wohnraum. Dennoch sehen wir weiteren Handlungsbedarf: Immer mehr Gesellschaften kaufen in Dresden Wohnraum. Dem muss Einhalt geboten werden! Daher stehen wir auch weiterhin für die Einführung einer Mietpreisbremse.